



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Mag.^a Ursula Berner MA, MMag.^a Julia Malle, Viktoria Spielmann BA und Mag.^a Barbara Huemer (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 28.06.2021
zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft)
betreffend

Initiierung eines Gleichstellungsmonitors im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft

B E G R Ü N D U N G

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist grundlegende Voraussetzung für die Verwirklichung von Demokratie. Gleichstellung bedeutet in vielerlei Hinsicht sowohl eine höhere Lebensqualität für alle als auch mehr Entscheidungsfreiheit und Spielraum für die eigene Lebensgestaltung. Sie ist als Grundrecht in der österreichischen Bundesverfassung festgeschrieben.

Die tatsächliche Gleichstellung ist bis heute nicht erreicht. So zeigen die neuesten Berichte zum Equal Pay Day, dass Frauen bei gleicher Qualifikation und in den gleichen Branchen in Österreich trotz aller Bemühungen noch immer rund 14,3 % weniger als Männer verdienen. Der Kultursektor ist davon leider nicht ausgenommen. Dieses Bild zeichnet auch die Studie „Soziale Lage der Kunstschaaffenden und Kunst- und Kulturvermittler/innen in Österreich“ aus dem Jahr 2018. Auf Wiener Ebene ist im Kultur- und Wissenschaftsbereich eine tiefergehende Analyse der Förderwirkung auf Frauen und Männer anhand der vorhandenen Daten nicht möglich.

Der Wiener Gleichstellungsmonitor ist ein Instrument, um den Status Quo und die Entwicklung der Gleichstellung von Frauen und Männern empirisch zu erfassen. Schon im zweiten Wiener Gleichstellungsmonitor von 2016 wird jedoch im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft auf eine unzureichende Datenlage hingewiesen. Um die aktuelle Situation (inklusive der Verschärfungen durch die Corona-Krise) zu analysieren und zur Entwicklung von wirksamen frauenfördernden Maßnahmen, ist eine umfangreichere Datenerhebung dringend notwendig.

Die Ergebnisse eines eigenen Gleichstellungsmonitors im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft sollen die Grundlage für Maßnahmen und mögliche kultur- und wissenschaftspolitische Interventionen sein, um konkrete Gleichstellungsziele zu erreichen. Zudem muss das Monitoring regelmäßig und langfristig erfolgen. Denn nur so kann die Entwicklung in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung sichtbar gemacht und die Wirkung der gesetzten Maßnahmen gemessen werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat fordert die Frau amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Veronica Kaup-Hasler, auf, einen eigenen Gleichstellungsmonitor im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft zu initiieren. In Folge soll dieser jährlich veröffentlicht werden und die Entwicklung in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung sichtbar machen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 28.06.2021